

Landrat ernennt ehrenamtliche Naturschutzwächter und Biberberater

Pressestelle

Pressesprecher Stefan Diebl
Zimmer-Nr. 203
Durchwahl 08151 148-260
Telefax 08151 148-490
pressestelle@LRA-starnberg.de

Starnberg 22.06.2012

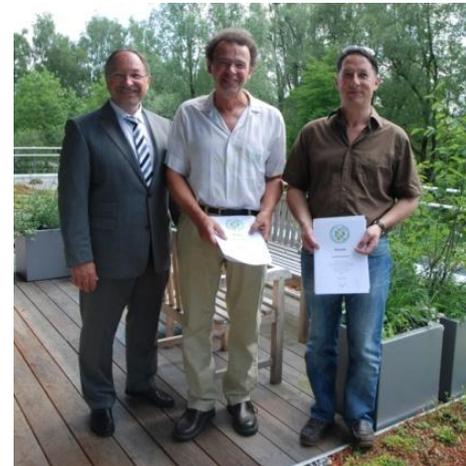
Sie leisten eine unverzichtbare Arbeit für Natur und Umwelt: die ehrenamtlich tätigen Naturschutzwächter und Biberberater des Landkreises. Landrat Karl Roth ernannte Martin Maierhofer zum Naturschutzwächter und Kurt Goebel-Sprenger zum Biberberater und überreichte die jeweiligen Urkunden.

Naturschutzwächter

Martin Maierhofer kümmert sich um das Gebiet rund um die Gemeinde Pöcking einschließlich des Maisinger Sees. Naturschutzwächter betreuen schützenswerte Naturbereiche. Dazu gehören unter anderem die ausgewiesenen Naturschutzgebiete und geschützten Landschaftsbestandteile. Die Naturschutzwacht leistet im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde aktive Naturschutzarbeit durch Beobachten der Natur und Feststellen von Veränderungen in der Natur und Landschaft. Die Mitarbeiter der Naturschutzwacht informieren die Bürger vor Ort über den bewussten Umgang mit der Natur. Sie sind auch für die Feststellung von „Umweltsünden“ zuständig und schreiten dagegen ein. Vorrangig geht es aber darum, beratend tätig zu sein. Mit Martin Maierhofer sind 14 Naturschutzwächter ehrenamtlich für den Landkreis Starnberg tätig.

Biberberater

Kurt Goebel-Sprenger ist bereits seit Mai 1994 als ehrenamtlicher Naturschutzwächter im Gemeindegebiet Berg tätig und hat sich durch ein Seminar bei der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege zum Biberberater ausbilden lassen. Mit Kurt Goebel-Sprenger sind sechs Biberberater ehrenamtlich für den Landkreis Starnberg tätig. Nachdem der Biber in Europa gegen Ende des 19. Jahrhunderts so gut wie ausgerottet war, ist das größte europäische Nagetier heute auch in Bayern wieder heimisch. Der Europäische Biber ist besonders und streng geschützt. Durch die aktive Gestaltung seines Lebensraums verbessert der Biber unter anderem Grundwasserhaushalt, Gewässerqualität, Hochwasserschutz und Artenvielfalt. Allerdings können die Lebens- und Verhaltensweisen des Bibers vor allem in unseren dicht besiedelten Kulturlandschaften häufig mit verschiedenen menschlichen Interessen



Landrat Karl Roth mit Kurt Goebel-Sprenger und Martin Maierhofer (v.l.n.r.) bei der Übergabe der Urkunden

Hausadresse:
Strandbadstraße 2 · 82319 Starnberg
Telefon 08151 148-0
Telefax 08151 148-292
info@LRA-starnberg.de
www.landkreis-starnberg.de

kollidieren. Als Basis des Bayerischen Bibermanagements steht die fachkundige Beratung der Bevölkerung. Die Biberberater bieten den Betroffenen schnelle und unbürokratische Hilfe vor Ort. Sie informieren in Konfliktfällen, geben Auskunft über Gefahrenquellen, Schadensbilder, Fördermöglichkeiten und Abhilfemaßnahmen. Eine besonders wichtige Unterstützung für die Untere Naturschutzbehörde ist, dass Biberberater am „Tatort“ auch selbst Hand anlegen und zum Beispiel Gartenbesitzern zeigen, wie sie Bäume bibersicher machen.